Das Ethikkomitee des Memminger Klinikums: Wegweiser für würdevolles Sterben

Das Ethikkomitee im Klinikum Memmingen bietet Unterstützung bei schwierigen Entscheidungen zur Patientenversorgung und Würde im Sterben.

Im Klinikum Memmingen spielt das Ethikkomitee eine entscheidende Rolle, wenn es um Herausforderungen in der modernen Medizin geht. Seit seiner Gründung im Jahr 2015 hat sich das Komitee als Pionier in der Region etabliert. Es unterstützt nicht nur das medizinische Personal dabei, ethische Konflikte zu bewältigen, sondern trägt auch zu einem würdevollen Sterben bei, trotz des hektischen und oft stressigen Klinikalltags.

Die Realität auf den Intensivstationen kann oft bedrückend sein. Ärzte und Pflegekräfte sind täglich mit schwierigen Entscheidungen konfrontiert. Ein Beispiel ist ein Frühchen in der Kinderklinik, das auf ein Beatmungsgerät angewiesen ist, bei dem die ärztliche Einschätzung jedoch als hoffnungslos gilt. Hier stellt sich die grundlegende Frage: Wann ist der Zeitpunkt gekommen, an dem das Gerät abgeschaltet werden sollte? Solche Szenarien sind nicht selten in einem Umfeld, wo die technische Unterstützung weit über das hinausgeht, was vor einigen Jahren möglich war.

Komplexität der Entscheidungen

Ein anderes Beispiel verdeutlicht die Komplexität, die im Krankenhausalltag zu bewältigen ist: Ein Patient, der in ein

Koma gefallen ist, wünscht sich bei einer bevorstehenden Darmoperation, keinen künstlichen Darmausgang zu bekommen. Dennoch ist dies möglicherweise die einzige Möglichkeit, sein Überleben zu sichern. Das Dilemma wird umso komplizierter, wenn keine Angehörigen vorhanden sind, die in dieser Situation als Ansprechpartner dienen könnten. Solche Konflikte können schnell zu ethischen Fragestellungen führen, die sich nicht immer einfach klären lassen.

In einem solchen Spannungsfeld wird die Wichtigkeit des Ethikkomitees deutlich. Die Mitglieder des Komitees haben die Aufgabe, den medizinischen Teams Entscheidungshilfen anzubieten. Das geschieht durch regelmäßige Besprechungen und Schulungen, die dazu dienen, die Mitarbeiter in schwierigen Situationen zu unterstützen. Das Klinikum Memmingen behandelt jährlich über 20.000 Patienten, was bedeutet, dass die Notwendigkeit eines solchen ethischen Rahmens immer dringlicher wird.

Eine Quelle der Unterstützung

Das Ethikkomitee ist mehr als nur ein Beratungsorgan; es fungiert als eine Quelle der Unterstützung und des Dialogs. Die Mitglieder setzen sich aus Ärzten, Pflegekräften und Ethikexperten zusammen, die gemeinsam Lösungen entwickeln, um Patientenrechte zu wahren und medizinische Standards zu berücksichtigen. Sie fördern eine Kultur des respektvollen Umgangs und des offenen Dialogs zwischen den Fachkräften.

In Anbetracht der steigenden Komplexität der medizinischen Behandlungen ist die Arbeit des Ethikkomitees wichtiger denn je. Es erinnert nicht nur an die Würde des Einzelnen und das Recht auf Selbstbestimmung, sondern bietet auch eine Plattform, um die Ansichten und Überzeugungen der modernen Medizin kritisch zu hinterfragen. Im Klinikum Memmingen wird somit nicht nur auf körperliche Heilung Wert gelegt, sondern auch auf das emotionale und ethische Wohl aller Beteiligten.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de